

Bildung, das alleinige Geschäft der altherwürdigen Institution „Schule“? Mitnichten! „Lernen“ tun wir nicht allein in der Schule, sondern die Quellen für die Bildung des Einzelnen, des Heranwachsenden, des Individuums sind vielfältig geworden.

Es zeigt sich, dass auch eine flächendeckende Jugendarbeit Heranwachsenden die Chance bietet, ihr Wissen und ihre Kompetenzen auf einer nicht-formellen und informellen Art und Weise zu erweitern und zu vervollständigen. Vor dem Hintergrund der festgestellten „Pluralisierung der Lernorte“ und der PISA-Studien-gebeutelten Bildungssysteme gewinnt das „andere“ Lernen, neben dem „schulischen“ Lernen, zunehmend an Bedeutung. Diesem „anderen“ Lernen - das Sozialpädagoginnen, Erzieher, Jugendsozialarbeiterinnen, Kulturpädagogen, Sporttrainerinnen und Freizeitanimateure in den unterschiedlichsten institutionellen Settings organisieren – wollen wir nachspüren, diese Vielfalt entdecken und neue Bildungsdimensionen aufdecken.

Die vorliegende Sondernummer entstand vor dem Hintergrund einer Konferenz über „Jugendarbeit als Bildungsarbeit“ an der Universität Luxemburg, ein Thema das zunehmende Beachtung erfährt. Wissenschaftliche Beiträge und Beispiele aus der Praxis veranschaulichen sowohl den „anderen“ Bildungsbegriff als auch die individuellen und gesellschaftlichen Möglichkeiten, die sich durch den konsequenten Ausbau von Jugendarbeit ergeben.

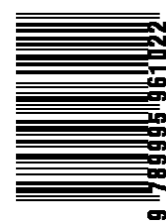
arc archiv
für sozial arbeit,
bildung an erziehung

Jugendarbeit als Bildungsarbeit



Bildungsorientierte Jugendarbeit ... und ihre Anerkennung in Luxemburg

Edition spéciale réalisée en collaboration avec le SNJ
(Service National de la Jeunesse)



Éditeur-expéditeur: ANCE a.s.b.l., BP 78, L-7201 Walferdange, www.ance.lu

Port payé
P/S. 035

